Workshop zur Evaluation des Bürgerhaushaltsverfahrens am 30.11.2017 - Ergebnisprotokoll

Datum	30.11.2017
Zeit	17:00 – 20:00 Uhr
Ort	Rathaus Lichtenberg, Ratssaal

1. Begrüßung

Bezirksbürgermeister Michael Grunst eröffnete den Workshop, begrüßte alle Anwesenden und knüpfte an die Frage aus der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) an, ob das Bezirksamt plant, den Bürgerhaushalt zu einem Instrument der partizipativen Haushaltsplanaufstellung weiterzuentwickeln. Diese Frage soll im Workshop diskutiert und am Ende ein Ausblick auf den Bürgerhaushalt in 2018/2019 gegeben werden. Im Weiteren übergab Herr Grunst das Wort an Kai-Uwe Heymann – Leiter der Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungskoordination und Moderator des Workshops. Herr Heymann stellte das Programm und die Inhalte des Workshops vor und leitete zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

2. Rückblick und Auswertung zum aktuellen Verfahren

Silvia Gröber aus der Stabsstelle Bürgerbeteiligung präsentierte den Anwesenden die Auswertung zum aktuellen Verfahren und gab den Rückblick zu (s. beigefügte Präsentation):

- den Daten und Fakten sowie Schwerpunkten im Jahr 2017
- der Entwicklung des Vorschlagseinganges von 2013 bis 2017
- den Beschlussempfehlungen des Begleitgremiums Bürgerhaushalt
- dem Umsetzungsstand der Vorschläge aus 2013-2017
- dem Ausgabestand im Kiezfonds 2017

3. Gemeinsamer Austausch

3.1 Bürgerhaushalt als Instrument der partizipativen Haushaltsplanaufstellung

Frau Gröber erläuterte, dass Änderungen an der Rahmenkonzeption Bürgerhaushalt nicht notwendig sind – diese sieht die Votierung von Vorschlägen, die bei der Haushaltsplanaufstellung berücksichtigt werden, bereits im Verfahrensablauf vor. In der Praxis gab es aber seit der letzten Votierung im Jahr 2014 keine Vorschläge, die in die Votierung geleitet werden konnten.

Die bereits vorhandenen Möglichkeiten des Verfahrens sollen in 2018 wieder intensiver beworben, genutzt und zielorientiert verfolgt werden. So sollen bspw. Veranstaltungen und andere diskursive Verfahren genutzt werden, um entsprechende Vorschläge zu generieren und unter dem Aspekt des Gemeinwohls gemeinsam zu formulieren und zu diskutieren. Ergänzend zum Kernprozess des Bürgerhaushaltes sollen in 2018/19 Stadtteildialoge geführt werden.

Die zeitliche Verzahnung mit dem Haushaltsplanaufstellungsprozess muss dabei beachtet werden. Um die votierten Bürgerhaushaltsvorschläge in die Haushaltsplanung 2020/21 einbeziehen zu können, wird folgende grobe Zeitschiene eingeplant:

- Begleitgremium Bürgerhaushalt 2018 laufend (1x im Quartal)
- Stadtteildialoge beginnend II. Quartal 2018
- Votierung Februar 2019
- Haushaltsplanungsprozess I./II. Quartal 2019
- BVV Beschluss III./IV. Quartal 2019
- Umsetzung der votierten Vorschläge ab 2020

Herr Grunst ergänzte, dass in 2018/2019 weitere Prozesse im Bezirksamt angestoßen werden, die mit den Stadtteildialogen sowie der Haushaltsplanung für 2020/21 eng korrespondieren, so z.B.:

- Entwicklung der Leitlinien Bürgerbeteiligung
- Entwicklung einer Engagementstrategie
- Aktualisierung der Stadtteilprofile
- Audit Familiengerechte Kommune - Bilanzierungsaudit für den Bezirk

Die Anwesenden diskutierten zu diesem Tagesordnungspunkt. Hinweise/ Erfahrungen aus den Vorjahren sowie Anregungen für die Zukunft wurden auf Moderationskarten festgehalten (s. Anlage zum Protokoll).

3.2 Öffentlichkeitsarbeit (Ideentafel)

Nach einer Pause ging es um die Frage, wie der Bürgerhaushalt im Bezirk bekannter gemacht werden kann und wie unterschiedliche Zielgruppen in das Beteiligungsverfahren einbezogen werden können. In kleinen „Murmelgruppen“ wurden Ideen entwickelt, die anschließend im Plenum vorgestellt wurden. Die Ergebnisse sind in der Anlage zum Protokoll erfasst.

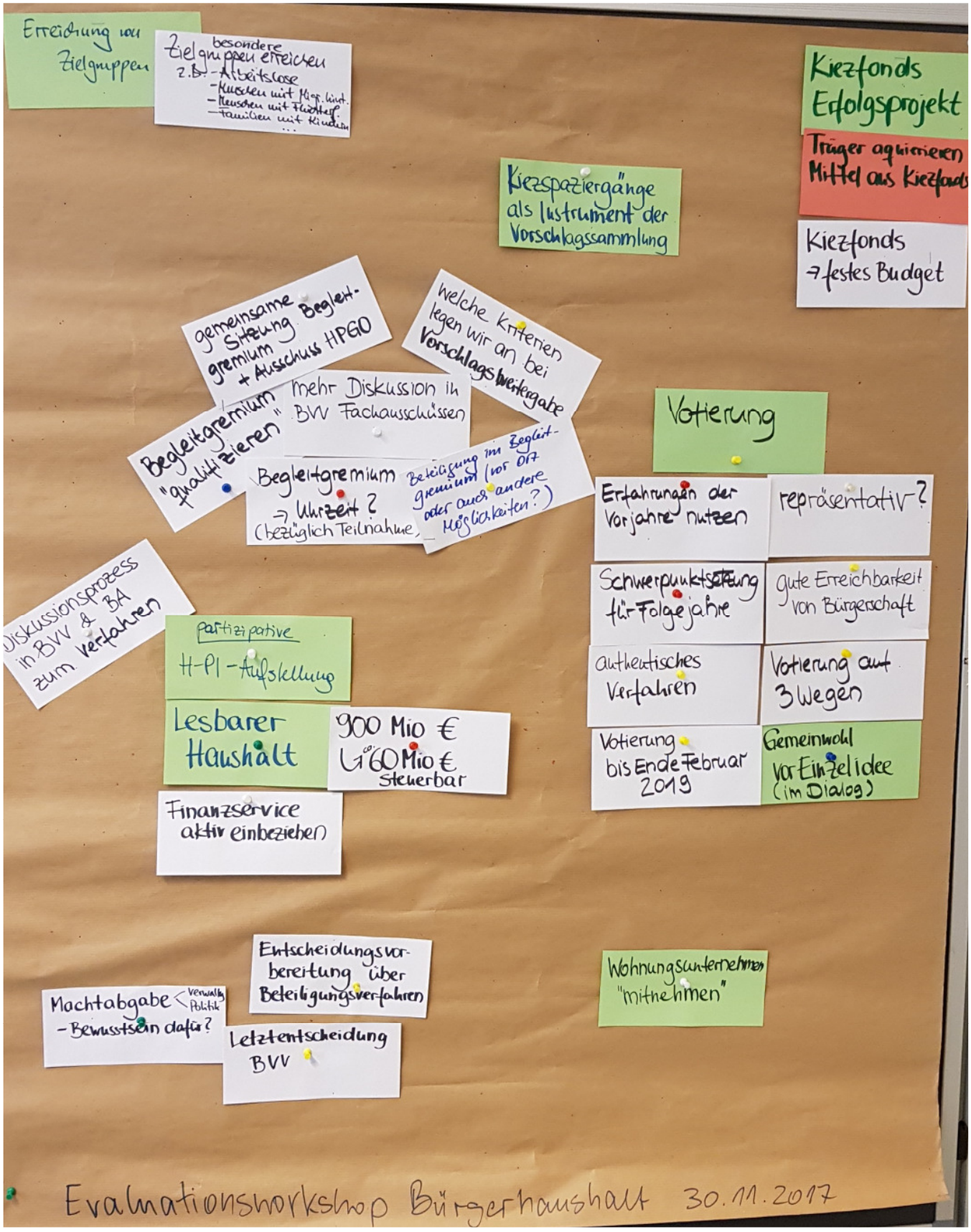
4. Nächste Schritte / Ausblick Bürgerhaushalt 2018

Herr Grunst fasste die Ergebnisse des Workshops zusammen. Eine Prüfung auf Umsetzbarkeit von Anregungen und Ideen erfolgt verwaltungsintern und im Begleitgremium Bürgerhaushalt wird regelmäßig erörtert, welche Maßnahmen realisiert werden können.
Die Dokumentation wird den Teilnehmenden der Workshops zur Verfügung gestellt und auf der Bürgerhaushaltsseite www.buergerhaushalt-lichtenberg.de veröffentlicht.

Protokollführung:
Stabsstelle Bürgerbeteiligung
Lilia Lengert, Silvia Gröber

Anlage zum Protokoll - TOP 3 – Gemeinsamer Austausch

Bürgerhaushalt als Instrument der partizipativen Haushaltsplanaufstellung



Bürgerhaushalt als Instrument der partizipativen Haushaltsplanaufstellung

- Erreichung von Zielgruppen
  - Besondere Zielgruppen erreichen, z.B. Arbeitslose, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Fluchterfahrungen, Familien mit Kindern etc.

- Kiezspaziergänge als Instrument der Vorschlagssammlung

- Kiezfonds Erfolgsprojekt
  - Träger akquirieren Mittel aus Kiezfonds
  - Kiezfonds→ festes Budget

- Votierung
  - Erfahrungen der Vorjahre nutzen
  - Schwerpunktsetzung für Folgejahre
  - authentisches Verfahren
  - Votierung bis Ende Februar 2019
  - repräsentativ?
  - gute Erreichbarkeit von Bürgerschaft
  - Votierung auf 3 Wegen
  - Gemeinwohl vor Einzelidee (im Dialog)

- Wohnungsunternehmen mitnehmen

- gemeinsame Sitzung Begleitgremium + Ausschuss HPGO (Haushalt, Personal und Geschäftsordnung)
- mehr Diskussion in BVV Fachausschüssen
- welche Kriterien legen wir an bei Vorschlagsweitergabe
- Begleitgremium „qualifizieren“
- Begleitgremium → Uhrzeit? (bezüglich Teilnahme)
- Beteiligung im Begleitgremium (vor Ort oder auch andere Möglichkeiten?)

- Diskussionsprozess in BVV & BA zum Verfahren
- partizipative Haushaltsplanaufstellung
- Lesbarer Haushalt
- 900 Mio. € → ca. 60 Mio. € steuerbar
- Finanzservice aktiv einbeziehen

- Entscheidungsvorbereitung über Beteiligungsverfahren
- Machtabgabe (Verwaltung, Politik) – Bewusstsein dafür?
- Letztentscheidung BVV

Öffentlichkeitsarbeit (Ideentafel)

Öffentlichkeitsarbeit (Ideentafel)

- zeitliche und finanzielle Ressourcen für Öffentlichkeitsarbeit bereitstellen
- Bekanntheitsgrad erhöhen

- Postkarten/ Flyer
- einfache Sprache
- verständliche Definition des Bürgerhaushaltes (inhaltlich)
- Verschlanken der Infobroschüren „Postkartenformat“
- Mitgabe/ Lesezeichen in Bibliotheken/ Bürgerämtern
- Eyecatcher als Werbeträger
- Schaukästen im Bezirk nutzen
- Offensiv Flyer verteilen und auslegen
- Willkommensbrief für Neu-Lichtenberger
- Regelmäßige Anzeigen im Wochenblatt
- Werbung in öffentlichen Verkehrsmitteln durch Plakate
- Nutzung Rathausnachrichten für aktuelle Themen und Termine, auch als Abo per Mail anbieten

- Möglichkeiten von Bürgerhaushalt bekannt machen
- Bürger*innen informieren/ Bürger*innen Multiplikation
- Bürgerhaushalt Botschafter
  → zivilgesellschaftliche Gruppe/ Verein, die Promotion für Bürgerhaushalt machen
- Projekt „Kiezläufer“ neu beleben

- ein Thema pro Jahr → mehr Aufmerksamkeit

- Vorträge für unterschiedliche Gruppen (Seniorenverein, Elternverein?)

- Transparenz Datenschutzrichtlinien Verwaltung & Träger

- Verteilung über Sportämter/ Vereine

- Unterstützer*innen „sammeln“

- Crowdfunding in Verbindung mit Bürgerhaushalt

Öffentlichkeitsarbeit (Ideentafel)

- social media mit Werbung – Barrierefreiheit
- Website überarbeiten
- Mobile Medien neu entdecken und besser nutzen
- Mobile Seite im Internet + APP für Termine, Vorschläge, Statusabfragen
- Nutzung soziale Medien
- neue Medien, soziale Netzwerke nutzen (z.B. Kinder und Jugendliche)
- mobile Seite (Homepage) APP
- Imagefilm
- Instagram, Snapchat, … und Co.
- Digitalisierung
- Fortbildung von Fachkräften E+Digitalisierung

- Schulen – Beteiligung des Bezirkselternausschusses (BEA), Bezirksschülerausschusses (BSA), Bezirkslehrerausschusses(BLA)
- Bezirks-Eltern-Ausschuss nutzen → Eltern informieren
- Kooperation mit Lichtenberger Schulen → Stabsstelle Bürgerbeteiligung
- Schule – politische Bildung

- verstärkte Präsenz im Sozialraum
- Nutzung bestehender Veranstaltungen
- wiederkehrende Veranstaltungen
- Beteiligung an Stadtteilfesten mit auffälliger Ansprache

Teilnehmende

Katrin Anhut I Michael Anhut I Marion Baumann I Liane Behrendt I Gerd Bergmann I Marcel Bertsch I Burhan Cetinkaya I Daniela Dahlke I Reimer Dunkel I Annemarie Eckert I Dr. Frank Elischewski I Manuela Elsaßer I Claudia Engelmann I Dr. Catrin Gocksch I Wyatt Gordon I Heide Fischer I Josefine Frentin I Thomas Graichen I Silvia Gröber I Michael Grunst I Dr. Erik Gührs I Dagmar Hänisch I Kai-Uwe Heymann I Benjamin Hudler I Johanna Huschke I Sabine Iglück I Sabine Kanis I Monika Kauffmann-Blüher I Steven Kontze I Jürgen W. Laue I Lilia Lengert I Eberhard Lenk I Gabriele Osmankac-Koch I Norma Prange I Kai-Jens Reypa I Marion Schumann I Ronny Schuster-Kalis I Lars Stepniak I Jens Tessmann I Bettina Ulbrich I Bettina Wurow